

Ein Anruf bei ...

Georg Hopfensperger

Rechtsanwalt,
stellvertretender Vorsitzender
von HAUS+GRUND MÜNCHEN
und Chefredakteur
BAYERISCHE
HAUSBESITZERZEITUNG
Sonnenstr. 13/III
80331 München



Redaktion: "Hallo Herr Hopfensperger, schön, Sie zu unserer Serie 'Ein Anruf bei ...' am Hörer begrüßen zu dürfen. Als stellvertretender Vorsitzender von Haus + Grund München dürfen wir Ihnen erst einmal zur Auszeichnung als bundesweit größte Interessenvertretung herzlich gratulieren. Und das zum 18. Mal in Folge! In unserer letzten Ausgabe haben wir schon ausführlich darüber berichtet." Georg Hopfensperger: "Vielen Dank für den Bericht und Ihre Glückwünsche – wir haben uns sehr darüber gefreut. Die stetig wachsende Zahl unserer Mitglieder zeigt zum einen, dass sie mit unserer Arbeit zufrieden sind. Zum anderen wird aber auch immer deutlicher, dass Immobilieneigentümer gerade in den jetzigen Zeiten und deren gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen dringend eine starke Interessenvertretung wie Haus + Grund München brauchen."

Redaktion: "Erzählen Sie uns bitte etwas über Ihren beruflichen Werdegang und was Sie besonders motiviert, jetzt für über 41.000 Mitglieder da zu sein." Georg Hopfensperger: "Ich bin seit 1996 als Rechtsanwalt tätig und habe 1998 meine eigene Kanzlei gegründet, in der ich mich früh spezialisiert habe. Seit über 20 Jahren berate ich unsere Mitglieder bei Haus + Grund München und habe den Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht erworben. Seit Dezember 2023 bin ich Chefredakteur der Bayerischen Hausbesitzerzeitung. In diesem Jahr wurde ich in unserer Mitgliederversammlung zum

zweiten Mal zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt sowie meine Tätigkeit für unseren Verein bereiten mir sehr viel Freude. Meine Motivation? Ich brenne für Immobilien – egal ob Altbau oder Neubau. Es macht mir Spaß, unsere Mitglieder durch den Dschungel der vielen Gesetze und Vorschriften zu lotsen, ihre Rechte zu stärken und auch politisch für die Interessen von Immobilieneigentümern einzutreten. Außerdem treibt mich in jeder Hinsicht das aktuelle Tagesgeschehen an: Momentan arbeiten wir an der Digitalisierung. Neben unserem Kerngeschäft – der Rechtsberatung – haben wir auch neue Dienstleistungen wie Energieberatung, Wohnungsabnahmen und Bewertungen. Neuerdings gibt es sogar einen eigenen Podcast von Haus + Grund München, nämlich „Ohren auf fürs Eigentum“ – eine Kooperation mit dem Radiosender Arabella München."

Redaktion: "Was bewegt Sie im Moment für alle Haus- und Grundeigentümer ganz besonders und was muss bzw. kann die Politik realistisch schnell, aber auch für alle im Sinn einer funktionierenden Gesellschaft umsetzen?" Georg Hopfensperger: "Wir brauchen dringend mehr Wohnungen. Der Staat allein schafft das nicht – deshalb sind private Investoren wichtiger denn je. Damit sie weiterhin investieren, braucht es klare steuerliche Anreize und vor allem weniger staatliche Regulierungen. Mietpreiskontrollen und immer neue Vorschriften schrecken Investoren ab und führen

definitiv zu weniger Wohnraum. Der längst fällige Bürokratieabbau muss stringent umgesetzt und durch weniger staatliche Vorgaben für energetische Sanierungen ersetzt werden. Außerdem benötigen wir gezielte, verlässliche und konstante Förderung bei Sanierungen und Modernisierungen im Gebäudebestand. Immobilieneigentümer leisten schon lange einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz. Aber auch dafür brauchen sie Rechts- und Planungssicherheit. Auch das EU-Recht muss mit Augenmaß gestaltet werden."

Redaktion: "Was kann denn die Gesellschaft tun, um den Markt für private Investoren wieder attraktiver zu machen?" Georg Hopfensperger: "Es muss sich das Bild der privaten Vermieter in der Öffentlichkeit ändern. Im Gegensatz zu manch großen Immobiliengesellschaften sind die privaten Vermieter keineswegs geldgierig, sondern tragen erheblich zur Stabilisierung des Wohnungsmarktes bei, denn private Vermieter bilden das Rückgrat des Marktes. In Deutschland sind 66 Prozent der Vermieter private Eigentümer. Das müssen Gesellschaft und Politik endlich kapieren. Wir brauchen ein Ende der Neiddebatten und der pauschalen negativen Darstellung von Vermietern. Fakt ist: Vermieter brauchen Mieter – aber auch umgekehrt. Nur wenn beide Seiten partnerschaftlich agieren, kann der Wohnungsmarkt funktionieren."

"Vielen Dank, Herr Hopfensperger, für das Gespräch und einen guten Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Ziele."